



ABTell Wertschöpfungs AG

Zukunftssicherung für kleine und mittlere Firmen

Schweizer KMU mit Nachfolgeproblemen kommt **ABTell mit Eigenkapital zu Hilfe**. Seit 2007 hat die Gruppe fünf Firmen

übernommen und so vor dem Aus gerettet. Weitere Zukäufe sollen folgen.

Text: Philipp Lütolf

Mit dem Problem der Nachfolgelösung befassen sich jedes Jahr rund 10000 Unternehmer. Einer Studie der Universität St. Gallen zufolge scheitern 16% der Nachfolgen. Im schlimmsten Fall drohen die Stilllegung des Unternehmens und der Verlust der Arbeitsplätze. An potenziellen Nachfolgern fehlt es aber nicht immer. Gerade jüngere Manager sind jedoch in der Regel nicht in der Lage, die zum Unternehmenskauf notwendigen Mit-

ABTell Wertschöpfungs AG

- **Aktienkapital:** aktuell 13,3 Mio. CHF, bis 31. März 2011 läuft eine Kapitalerhöhung um maximal 3,6 Mio. CHF
 - **Anzahl Aktionäre:** ca. 260
 - **Rechnungslegung:** ab 31.12.2011 Swiss GAAP FER
 - **Ausserbörslicher Aktienhandel:** geplant für 2012
 - **Wachstum:** zwei Beteiligungen pro Jahr geplant
 - **Dividende:** ab 2013 ist eine Payout-Ratio von 50% geplant
 - **Internet:** www.abtell.ch
- tel aufzubringen. Die ABTell Wertschöpfungs AG hat sich die Lösung dieses Dilemmas auf die Fahnen geschrieben. Sie kauft dem abtretenden Unternehmer die Aktien ab und sucht einen geeigneten Geschäftsführer, welcher sich beteiligen kann.

Seit der Gründung im Jahr 2007 hat ABTell fünf Gesellschaften erworben. Im Fokus der Beteiligungsgesellschaft stehen Unternehmen aus der produzierenden Industrie mit bis zu 50 Mitarbeitern und 20 Mio. CHF Umsatz. Sten Schreiber, Geschäftsführer der ABTell Wertschöpfungs AG, sieht in diesem Grössenbereich viele «Perlen» der Schweizer Industrie, welche in ihrer Nische Weltspitze sind. Mit einer Ausnahme – der Pilotbeteiligung im Jahr 2007 an Connect Com – hält ABTell stets die Mehrheit an ihren Beteiligungen.

Der Name ABTell geht auf einen der Gründungsaktionäre Andreas Baumann (ABT Treuhand-Gruppe mit Sitz in Cham und Adliswil) zurück. Das Engagement zur Zukunftssicherung schweizerischer KMU soll der Zusatz «Tell» unterstreichen.

Geschäftsführer am Erfolg beteiligen

An der im Mai 2010 übernommenen Durana Metallveredelung AG besitzt ABTell 80% der Aktien. Dank Durana ist die Schweiz in jedem Fussball-WM-Finale dabei. Der Pokal wurde nämlich mit der Veredelungstechnologie von Durana fertiggestellt. Die restlichen 20% der Aktien hält der anlässlich der Nachfolge neu eingesetzte Geschäftsführer. Für Schreiber ist diese Konstellation der Idealfall. Die Kapitalbeteiligung macht den Geschäftsführer zum Unternehmer und begünstigt auf langfris-

Swiss Equity Medien AG
8002 Zürich
043/ 300 53 80
www.se-magazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 5'615
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 377.9
Abo-Nr.: 377009
Seite: 54
Fläche: 63'737 mm²

tige Wertsteigerung ausgerichtetes Handeln. Zum Zeitpunkt der Übernahme der im Spezialanlagenbaufirma Awema AG im 2009 hatte ABTell noch keinen passenden Nachfolger gefunden. Der ehemalige Eigentümer führt daher die Geschäfte interimistisch weiter. Demnächst wird ein neuer Geschäftsführer in die Firma eintreten. Dieser soll über die nächsten fünf Jahre rund 20% der Aktien übernehmen.

anlagen zur Optimierung von Produktionsprozessen an Stanzpressen

• **Durana Metallveredelung:**

Hünenberg (ZG), Galvanik –
Oberflächenveredelung und
Leichtmetallbeschichtungen

eine technische Due Diligence durch und bescheinigte Durana Metallveredelung attraktive Alleinstellungsmerkmale. Der Chemiker ist nun dem Verwaltungsrat der

Netzwerk von Praktikern

Der scheidende Unternehmer und frühere Awema-Alleinaktionär wird sich schrittweise zurückziehen. Er ist dem ABTell-Beirat (die «Ideenschmiede» von ABTell) beigetreten und bringt seinen Erfahrungsschatz in das Gremium ein, wovon sämtliche ABTell-Tochtergesellschaften profitieren. Im Beirat sitzen Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Wissenschaft, die auch Aktionäre der ABTell sind. Der scheidende Unternehmer kann Einsitz im Beirat nehmen und als ABTell-Aktionär indirekt an «seinem» Betrieb beteiligt bleiben.

Die Ideenschmiede der ABTell soll sich in Zukunft schweizweit zu einer kompetenten Institution für KMU-Belange entwickeln. Bei der Evaluation der Durana-Übernahme kam ABTell zugute, dass ein Beiratsmitglied ein Doktor der Chemie und ausgewiesener Galvanik-Spezialist ist. Dieser Experte führte im Auftrag von ABTell Tochtergesellschaften

- **Connect Com:** Hünenberg (ZG), Glasfasertechnologie, Verkabelungs- und Lichtwellen-Produkte
- **Gregomatic:** Hergiswil (NW), Vakuum-Waschautomaten für die Behandlung poröser Oberflächen (z.B. Denkmalschutz)
- **Awema:** Pfäffikon (ZH), Hochtechnologische Anlagen für die Süßwarenproduktion, z.B. Pralinenfüllungen
- **Zehnder & Sommer:** Bödingen (FR), Vorschubsysteme und Sonder-



Bild: ABTell Verschleißungs AG

Awema ist Weltmarktführer in der one-shot-Technologie zur Füllung von Pralinen.

Galvanik-Unternehmung beigetreten und unterstützt in dieser Position als Coach und Sparringpartner den neu eingesetzten Geschäftsführer. Dieser ist ebenfalls ein promovierter Chemiker.

Zehnder&Sommer hat ABTell im Dezember 2009 übernommen. Sie stellt Vorschübe und Spezialkomponenten für Stanzpressen her. Jede Nespresso-Kapsel entsteht beispielsweise dank der Technik von Zehnder&Sommer. Bis zum Einstieg von ABTell wurden die Anlagen fast nur in der Schweiz, in Österreich und Deutschland vertrieben. Einer weiteren Expansion standen insbesondere fehlende Sprachkenntnisse im Weg. Mit der Übernahme hat ABTell einen neuen Geschäftsführer mit Erfahrung im internationalen Industriegütergeschäft eingesetzt, welcher die hochpräzisen Vorschubsysteme nun in neue Märkte einführt. Aus dem Beirat konnte ABTell zudem einen Verwaltungsrat mit langjähriger Erfahrung im Export von Industriegütern rekrutieren.

Buy-and-hold-Ansatz

Schreiber definiert ABTell als unternehmerisch agierende Industriegruppe. Im Gegensatz zu Private-Equity-Investoren verzichtet

ABTell vollumfänglich auf den Einsatz von Fremdkapital. Zudem bestehen keine vordefinierten Ausstiegsszenarien. ABTell plant die Rendite aus laufenden Dividendenerträgen und nicht durch Verkäufe zu generieren. Damit verfolgt die Beteiligungsfirma einen sogenannten Buy-and-hold-Ansatz. Im Vergleich zu einem Konglomerat sind die einzelnen Portfoliounternehmen von ABTell autonom geführt, erhalten jedoch Unterstützung der Gruppe auf strategischer und operativer Ebene. Das Reportingsystem ist beispielsweise auf Gruppenebene vereinheitlicht. Zudem bietet ABTell ihren Unternehmen über die ABTell Finanz AG einen Cashpool. Liquiditätsüberschüsse der einen Gesellschaften können den anderen als günstige Darlehen zur Verfügung gestellt werden.

Derzeit hat ABTell drei neue Projekte in der Pipeline. In einem Fall handelt es sich um eine klassische Wachstumsfinanzierung, die somit keinen Bezug zu einer Unternehmensnachfolge hat. Doch auch diese Transaktionsform gehört zum Geschäftsmodell von ABTell. Schliesslich tragen Wachstumsfinanzierungen auch zur Zukunftssicherung bei. ■